



NEWSLETTER 02/2017

Inhalt

- Aktuelles
- Unsere Partner stellen sich vor
- Termine & Veranstaltungen
- Wir gratulieren

Aktuelles

NutriAct in der Urania „Wilhelm Foerster“ Potsdam e.V.

Gleich mit zwei Vorträgen präsentierten NutriAct-Wissenschaftler neue Erkenntnisse in der Wissenschaft einem interessierten Publikum in der Urania in Potsdam. Wie kann man nicht nur ein hohes Lebensalter erreichen, sondern auch fit und gesund altern? Warum ist dieses Ziel nicht so leicht zu erreichen? Wie kann Ernährung dabei helfen? Welche Lebensmittel tragen zu einer gesunden, altersgerechten Ernährung bei? Am 21.02.2017 beantwortete Prof. Dr. Tilman Grune diese und andere Fragen und stand in einer angeregten Diskussion Rede und Antwort. Am 30.01.2017 stellte sich Prof. Dr. Heiner Boeing der Frage „Vegetarisch, vegan, frutarisch oder flexi – was ist wirklich gesund?“ In seinem Vortrag erklärte er, welche Ernährungsweise tatsächlich die Gesundheit fördert.



Prof. Dr. Tilman Grune zum Thema „Gesund ernährt – gesund bis ins hohe Alter!“ © DIFE

Telemedizin und gesunde Ernährung

Bei der 12. Landeskongress „Telematik im Gesundheitswesen“ am 22.02.2017 in Potsdam-Griebnitzsee stellten NutriAct und Studierende der HPI School of Design Thinking erstmals öffentlich ihre Antwort auf die Frage vor, wie wir ältere Leute dabei unterstützen können, dauerhaft die Ernährung umzustellen. Die Erkenntnis, dass ältere Menschen bei ihren Entscheidungen unterstützt, nicht aber bevormundet werden wollen, prägt die finale Idee grundlegend. So soll die Lösung mit Reflektion, Tipps und Anregungen das Einkaufsverhalten schrittweise aber dauerhaft wandeln. „NutriPoints“ ist damit eine von verschiedenen Ideen zur digitalen Gesundheitsförderung und interaktiven Sprechstunde, die wissenschaftliche Einrichtungen und Unternehmen in der Ausstellung präsentierten, der parallel zur Konferenz stattfand. [\[mehr\]](#)



Mit der Design Thinking-Methode entwarfen fünf Studierende „NutriPoints“, um Ernährungsverhalten leichter dauerhaft zu ändern. © HPI D-School

Vom Feld zum Teller - lokale Unternehmen der Ernährungswirtschaft stellen sich vor

Am 23.02.2017 lud das Wirtschaftsforum Potsdam-Mittelmark in das Institut für Getreideverarbeitung GmbH (IGV) zum „Treffpunkt Wirtschaft“ ein. Vertreter der IGV GmbH, der Werder Frucht GmbH und des Reha Klinikums „Hoher Fläming“ im Oberlinhaus stellten vor, wie Produkte von heimischen Feldern ihren Weg auf regionale und überregionale Teller finden. Der Geschäftsführer der IGV GmbH Dr. Gerd Huscek beschrieb in seinem Vortrag die Vorteile pflanzlicher Proteine in der Ernährung. Ob ein Burger aus veganen Erbsenproteinextrudaten auch schmackhaft ist, konnten die Besucher beim anschließenden Get-together selbst testen. Extrudate aus Erbsenproteinen werden auch den Probanden der NutriAct-Interventionsstudie als proteinreicher Müslizusatz zur Verfügung gestellt.



Dr. Gerd Huscek stellt von der IGV GmbH entwickelte Produkte auf Erbsenproteinbasis vor. © IGV GmbH

NutriAct präsentiert sich auf dem DGE-Kongress in Kiel

Wie begegnet die Ernährungsforschung den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit? Am 02.03.2017 gaben die vom BMBF geförderten Kompetenzcluster Diet-Body-Brain, enable, NutriAct und nutriCARD auf dem DGE-Kongress Antworten auf drängende Fragen. Gemeinsam diskutierten Prof. Dr. Ute Nöthlings (Diet-Body-Brain, Bonn), Prof. Dr. Hans Hauner (enable, München), Prof. Dr. Tilman Grune (NutriAct, Berlin-Potsdam) und Prof. Dr. Stefan Lorkowski (nutriCARD, Halle-Leipzig-Jena) ob und wie die Verbundprojekte zur Lösung der heute dringlichen Ernährungs- und Gesundheitsprobleme in unserer Gesellschaft beitragen können. [[mehr](#)]

Von Leitungswasser und Chilisoße -

NutriAct-Nachwuchswissenschaftler/-innen am Institut für Ernährungswissenschaft

Am 10. März 2017 öffnete das Institut für Ernährungswissenschaft der Universität Potsdam seine Labortüren für die NutriAct-Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler, um im Rahmen des dritten NutriAct-Partner-Besuches die Biomarkeranalytik greifbarer zu machen. Vorträge zur Messung von Carotinoiden, zum Thema Epigenetik und zur Analytik von (Ultra-)Spurenelementen gaben zunächst einen theoretischen Überblick. Anschließend bereiteten die Besucher ihre eigenen Trinkwasserproben für die Messung von (Ultra-)Spurenelementen vor. Sind Arsen, Kupfer oder Blei in den Proben enthalten? Laut Trinkwasserverordnung waren alle Werte im „grünen Bereich“. Bunt ging es dann bei der Messung von Carotinoiden zu. [[mehr](#)]

Wissenschaft im Sauriersaal

Woher kommen meine Essgewohnheiten? Können auch Insekten Blumen züchten? Welche Seuchen erwarten uns im 21. Jahrhundert? Diese und viele andere Fragen beantworten renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedensten Bereichen der Natur- und Lebenswissenschaften in der Vortragsreihe „Wissenschaft im Sauriersaal“. Ins Leben gerufen wurde die Vortragsreihe von der Humboldt-Universität zu Berlin, dem Museum für Naturkunde Berlin und der Schering Stiftung. Am 10.03.2017 referierte Frau Prof. Hannelore Daniel des Münchener enable-Clusters über „[Ernährung zwischen Technologie und Transzendenz](#)“. Am 13.10.2017 gibt Frau Prof. Britta Renner, Mitglied im NutriAct-Fachbeirat, eine psychologische Perspektive auf die Frage „Warum wir essen, was wir essen.“ [[mehr](#)]

Treffen der Innovationsbüros der vier Kompetenzcluster Ernährungsforschung

Am 14.03.2017 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Innovationsbüros und Geschäftsstellen der vier deutschen Kompetenzcluster Ernährungsforschung in Halle/Saale, um gemeinsame Aktivitäten zu erörtern, darunter Messeauftritte und Konferenzen aber auch Workshops für die Partner aus der Ernährungswirtschaft. Zum Ende der ersten Förderphase der Kompetenzcluster Ernährungsforschung ist beispielsweise eine gemeinsame Statuskonferenz der vier Cluster geplant. Die Veranstaltung wird am 12.-13. März 2018 in Freising stattfinden.

NutriAct bei der Regionalverbandstagung der Lebensmittelchemischen Gesellschaft

Am 21.03.2017 lud Frau Prof. Dr. Tanja Schwerdtle (Universität Potsdam) die Mitglieder der Lebensmittelchemischen Gesellschaft (LChG) zur 23. Arbeitstagung des Regionalverbands Nordost in das Konferenzzentrum des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung (DIfE) nach Potsdam-Rehbrücke ein. Die LChG ist ein Zusammenschluss von Lebensmittelchemikerinnen und Lebensmittelchemikern u.a. aus der amtlichen Lebensmittelüberwachung, der Lebensmittelindustrie und der Forschung. Sie beschäftigt sich neben lebensmittelrechtlichen Fragen auch mit aktuellen wissenschaftlichen Themen aus dem Bereich der Lebensmittel- und Ernährungsforschung. [[mehr](#)]



Podiumsdiskussion mit den Sprechern der vier BMBF-geförderten Kompetenzcluster Ernährungsforschung © DGE



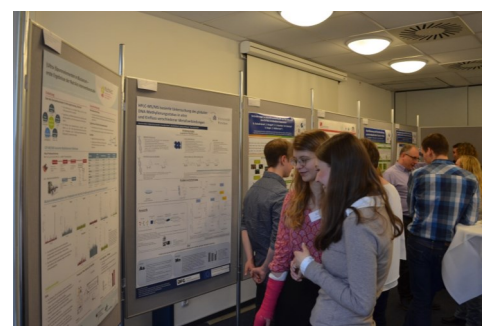
Dr. Andrea Henze demonstriert, wie der Carotinoid-Gehalt in flüssigen Lebensmitteln mit einem Schnelltest analysiert werden kann © IGZ/Rebecca Klopsch



Kompetenzcluster Ernährungsforschung



NutriAct - Berlin-Potsdam
„Ernährungsintervention für gesundes Altern“
nutriCARD - Jena-Halle-Leipzig
„Ernährung und kardiovaskuläre Gesundheit“
DietBB - Bonn
„Von der Epidemiologie zu evidenzbasierter Kommunikation“
enable - München
„Förderung einer gesunden Ernährung in allen Lebensphasen“



Die Teilnehmer diskutieren ihre Ergebnisse am Poster. © Universität Potsdam/Sören Meyer

Studie zur Ernährung in der Familie (Teilprojekt B)

Unsere Familienstudie geht der Frage nach, welchen Einfluss die selbst gegründete Familie auf das Ernährungsverhalten im späteren Erwachsenenalter hat. Dabei möchten wir auch wissen, inwieweit die Einflüsse aus der Ursprungsfamilie darauf einwirken. Dazu findet eine Datenerhebung mit Hilfe von Online-Fragebögen statt, die jeweils mindestens drei Mitglieder einer Familie aus der gleichen Generation zu persönlichen und familialen Aspekten der Ernährung befragen. Es melden sich viele an der Studienteilnahme Interessierte bei uns, die jedoch die gewünschte Familienkonstellation nicht abdecken können. So sind wir dazu übergegangen, begrenzt auch Geschwisterpaare oder Ehepaare in die Studie aufzunehmen. Inzwischen haben von den rund 350 Familien (mit 820 Personen) schon ungefähr 50 Familien mit 120 Teilnehmern die vier Fragebögen komplett beantwortet. Insgesamt möchten wir innerhalb der nächsten Jahre 5000 Personen in diese Studie aufnehmen [\[mehr\]](#). Gegenwärtig wird der Studienaufbau weiter vorangetrieben, indem alle angeschriebenen Teilnehmern der EPIC-Potsdam-Studie, die schon früher Fragebögen online beantwortet haben, bezüglich ihrer Bereitschaft zur Studienteilnahme befragt werden. In einem späteren Schritt werden wir über verschiedene Medien freiwillige Teilnehmer aufrufen, sich mit ihren Familienmitgliedern bei uns zu melden. (Stand 03.04.2017)



Startseite des Online-Fragebogens

NutriAct Ernährungsstudie (Teilprojekt C)

In unserer Ernährungsstudie wird untersucht, ob das Auftreten oder Fortschreiten altersbedingter Erkrankungen durch ein optimales Ernährungsmuster positiv beeinflusst werden kann. Insgesamt erstreckt sich die Studienteilnahme über drei Jahre. In regelmäßigen Abständen werden die Teilnehmenden zu einem Untersuchungstag in unsere Studienambulanz eingeladen. Insgesamt möchten wir 500 Personen in diese Studie aufnehmen. Aktuell wurden in den Studienzentren der Charité und des DIfE bereits über 220 Teilnehmende rekrutiert. (Stand 03.04.2017)



Teilnehmer einer Ernährungsstudie in der Studienambulanz © Till Budde/DIfE

Unsere Partner stellen sich vor

Charité-Universitätsmedizin Berlin

Die Charité zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte und Wissenschaftler auf internationalem Spitzenniveau. Über die Hälfte der deutschen Nobelpreisträger für Medizin und Physiologie stammen aus der Charité, unter ihnen Emil von Behring, Robert Koch und Paul Ehrlich. Weltweit wird das Universitätsklinikum als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt und in über 10 Studiengängen werden derzeit mehr als 7000 Studierende pro Jahr ausgebildet. Die Charité-Universitätsmedizin Berlin ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin. Auf insgesamt vier Standorte verteilt sich die Charité, zu der rund 100 Kliniken und Institute gehören, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Mit 13.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet die Charité 1,6 Milliarden Euro Gesamteinnahmen pro Jahr und ist damit einer der größten Arbeitgeber Berlins. Mit Tochterunternehmen hat die Charité 16.850 Beschäftigte. Im Jahr 2010 konnte die Charité auf eine 300-jährige Geschichte zurückblicken.

Partner im Kompetenzcluster NutriAct sind das **Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft** und die **Medizinische Klinik für Endokrinologie, Diabetes und Ernährungsmedizin**. Das Institut für Medizinische Soziologie wurde im März 2002 neu gegründet. Es steht in einer langen Tradition medizinsoziologischen und sozialmedizinischen Denkens innerhalb der Berliner Universitätsmedizin und gehörte bereits 1970 zur Struktur des entstandenen Zentralinstituts für Soziale Medizin an der Freien Universität Berlin. Aktuelle Forschungsfragen des Instituts befassen sich mit der medizinischen und pflegerischen Versorgungsforschung, dem demographischen Wandel und der Altersforschung, der medizinischen Ausbildungs- und Professionsforschung und der Rehabilitationsforschung. Die Medizinische Klinik für Endokrinologie, Diabetes und Ernährungsmedizin betreut ambulant und stationär Patienten mit Stoffwechsel- und Hormonerkrankungen wie Übergewicht und Adipositas, Bluthochdruck, Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2, Schilddrüsenerkrankungen, Störungen des Knochenstoffwechsels (z.B. Osteoporose), Erkrankungen der Hirnanhangsdrüse und der Nebennieren. Wissenschaftlich ist die Klinik in der Grundlagen- und klinischen Forschung aktiv und befasst sich unter anderem mit der Entstehung ernährungsabhängiger Stoffwechselerkrankungen wie Adipositas und Diabetes mellitus.



Charité Campus Mitte , Friedrich-Althoff-Haus © Charité



Charité Campus Mitte, Bettenhochhaus © Charité

Cluster Ernährungswirtschaft in der Wirtschaftsförderung Brandenburg

Wirtschaftsförderung
Brandenburg | **WFBB**

„Stärken stärken“ – das ist die Leitidee der Brandenburger Wirtschaftsförderpolitik. Das Land konzentriert sich auf neun Wachstumscluster mit dem Ziel, Wirtschaft und Wissenschaft so zu vernetzen, dass insbesondere die Innovationskraft und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen gestärkt werden. Die Managements von acht Clustern sind in der Wirtschaftsförderung Brandenburg (WFBB) angesiedelt. Sie erarbeiten gemeinsam mit den anderen Akteuren im Cluster die strategische Weiterentwicklung und betreiben gemeinsam mit Partnern die operative Umsetzung. Das Cluster Ernährungswirtschaft bildet die Plattform für alle Akteure der Ernährungswirtschaft in der Hauptstadtregion. Es verbindet die gesamte Wertschöpfungskette – vom Feld bis zum Teller – mit den branchennahen Wirtschaftszweigen und dem wissenschaftlichen Potential der Region. Das Clustermanagement versteht sich als Impulsgeber, Initiator und Moderator zugleich. Alles entscheidend ist, die Zusammenarbeit aller Clusteraktiven zu fördern und nachhaltig zu etablieren. In diesem Sinne begleitet das Clustermanagement das Kompetenznetzwerk NutriAct von Beginn an. Es vermittelt Unternehmenskontakte, bietet Plattformen für die Öffentlichkeitsarbeit des Netzwerkes und bindet es in Veranstaltungen ein, um Ergebnisse und Neuheiten in die Branche zu transportieren. Das Clustermanagement erwartet in den nächsten Jahren deutliche Impulse in der Zusammenarbeit zwischen den wissenschaftlichen Partnern und Unternehmen aus Brandenburg im Bereich gesunder Ernährung. Durch die Vernetzung der Unternehmerschaft mit dem Kompetenznetzwerk können zusätzliche Innovationsprojekte generiert werden. Clustermanager/in für das Cluster Ernährungswirtschaft sind Dr. Detmar Leitow und Janina Löbel. Sie sind zu erreichen unter detmar.leitow@wfbb.de und janina.loebel@wfbb.de

Termine & Veranstaltungen

20.-28. April 2017	Clusterwoche Deutschland ***
28. April 2017	Gesund und bunt?! Wieviel Innovation brauchen Lebensmittel? an der Universität Potsdam *** Anmeldung: hier
13. Mai 2017	Potsdamer Tag der Wissenschaften **
09.-10. Juni 2017	2. NutriAct Summer School „Design Thinking Workshop“ *
20. Juni 2017	4. Lab-Tour der NutriAct-Nachwuchswissenschaftler/-innen am IGZ *
24. Juni 2017	Lange Nacht der Wissenschaften in Berlin und Potsdam **
5.-7.- Juli 2017	Dialogtage Ernährungswirtschaft in Berlin **
6. Juli 2017	Tag der Ernährungswirtschaft ***
12.-14. Juli 2017	2. Summer School der Kompetenzcluster Ernährungsforschung in Freising *
21.-25. August 2017	International Summer School on „Basics in Human Nutrition Research“ am DIfE *
19. September 2017	25 Jahre DIfE , Festveranstaltung am DIfE
September 2017	Innovationstag Ernährungswirtschaft Berlin Brandenburg ***
15. September 2017	Abgabetermin Fortsetzungsantrag NutriAct
28. September 2017	Workshop „Moderation“ am DIfE *
03. Oktober 2017	Tag der offenen Landesvertretung Brandenburg in Berlin (<i>geplant</i>) **
07. - 11. Oktober 2017	Anuga Ernährungsmesse in Köln ***
17. Oktober 2017	Career Talk am DIfE *
07. November 2017	3. NutriAct-Jahresmeeting in Berlin
05. Dezember 2017	Transferveranstaltung „Analytik“ (<i>geplant</i>) ***
12.-14. März 2018	Statuskonferenz der Kompetenzcluster Ernährungsforschung in Freising

* **Veranstaltungen für unsere Nachwuchswissenschaftler/-innen**

** **Veranstaltungen für die Öffentlichkeit**

*** **Transferveranstaltungen**

TraceAge – DFG-Forschergruppe untersucht das Zusammenspiel von Spurenelementen im Körper

Wie sich essenzielle Spurenelemente im menschlichen Körper gegenseitig beeinflussen, will eine neue, von der DFG bewilligte Forschergruppe untersuchen. Ziel ist es, alters- und geschlechtsspezifische Spurenelement-Fingerabdrücke zu bestimmen. Langfristig sollen sie helfen, wirksamer vor altersbedingten Krankheiten zu schützen und gesundes Altern zu ermöglichen. Sprecherin der Gruppe ist die Lebensmittelchemikerin und NutriAct-Teilprojektleiterin Prof. Dr. Tanja Schwerdtle von der Universität Potsdam. Weitere Forscher kommen von der Technischen Universität Berlin, der Charité – Universitätsmedizin Berlin, der Universität Jena sowie dem Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE). Die DFG fördert die Forschergruppe, die im Sommer 2017 ihre Arbeit aufnimmt, zunächst für drei Jahre. Herzlichen Glückwunsch! [\[mehr\]](#)



Prof. Dr. Tanja Schwerdtle,
© Universität Potsdam

Dr. Andrea Henze, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Professor Dr. Florian J. Schweigert am Institut für Ernährungswissenschaft der Universität Potsdam, erhält ein DFG-Forschungsstipendium. Das Forschungsstipendium soll Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern ermöglichen, an einem Ort ihrer Wahl im Ausland ein umgrenztes Forschungsprojekt durchzuführen, sich in diesem Zusammenhang in neue wissenschaftliche Methoden einzuarbeiten oder ein größeres Forschungsvorhaben abzuschließen. Seit dem 01.03.2017 forscht Dr. Andrea Henze zum Thema „Analyse ROS-induzierter Proteinphosphorylierung und -oxidation in der Physiologie und Pathophysiologie der pankreatischen beta-Zelle“ in der Proteomics-Gruppe bei Prof. Martin R. Larsen im Institut für Biochemie und Molekulare Biologie an der Syddansk Universitet in Odense. Herzlichen Glückwunsch!



Dr. Andrea Henze ©privat

Über NutriAct—Kompetenzcluster Ernährungsforschung Berlin-Potsdam

NutriAct steht für Nutritional Intervention for Healthy Aging: Food Patterns, Behavior, and Products. Es ist ein Kompetenzcluster der Ernährungsforschung, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für zunächst drei Jahre (2015-2018) mit 5,6 Millionen Euro gefördert wird. Zentrales Projektziel ist es, die Ernährungs- und Gesundheitssituation der 50- bis 70-jährigen zu verbessern, um möglichst Vielen ein hohes Alter in Gesundheit zu ermöglichen. Mehr unter www.nutriact.de.

Kontakt

Dr. Andrea Ode
Leiterin der Geschäftsstelle

c/o Deutsches Institut für Ernährungsforschung
Potsdam-Rehbrücke
Arthur-Scheunert-Allee 114-116
D-14558 Nuthetal

Telefon: +49 033200 88-2533
Email: office.nutriact@dife.de

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten,
klicken Sie bitte [hier](#) und tragen sich aus.

